

LEHRTIPPS

(NICHT NUR) FÜR DIE STUDIENEINGANGSPHASE

Zeit- und Selbstmanagement erleichtern	2
Motivation fördern	3
Rückmeldungen bereitstellen.....	4
Gestaltung der Lehrveranstaltung reflektieren	4
Unterstützungsangebote nutzen	4
Unterstützungsangebote für Lehrende.....	4
Unterstützungsangebote für Studierende	5
Literatur und Quellen	5

Mit zusätzlichen Links für Studierende der MIN-Fakultät

AUTORIN: Gunda Mohr
DATUM: August 2023
URL: <https://uhh.de/hul-r9ya7>
LIZENZ:  Creative-Commons Namensnennung –
Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

EMPFOHLENE ZITIERWEISE

Mohr, Gunda (2023). Lehrtipps – (nicht nur) für die Studieneingangsphase. *HUL-Selbstlernmaterial*.
<https://uhh.de/hul-r9ya7>

Studierende sind zu Beginn ihres Studiums zeitgleich mit vielen Herausforderungen konfrontiert ([vgl. Bosse et al., 2014](#)). Die ZEITLast Studie hat zudem eine hohe Heterogenität des Studierverhaltens im Bachelor sowie keinen Zusammenhang zwischen Zeitaufwand im Selbststudium und Studienerfolg gefunden ([vgl. Schulmeister & Metzger, 2018](#)). Wesentliche Faktoren für den Studienerfolg scheinen eher die Zeit- und Selbstmanagementkompetenz der Studierenden und die Passung des Vorgehens beim Selbststudium zur jeweiligen Veranstaltung zu sein. Entsprechend ist es sinnvoll, bei der Lehre in der Studieneingangsphase neben den Fachinhalten insbesondere das Selbststudium inklusive der damit verbundenen Anforderungen an Zeit- und Selbstmanagement, Aufrechterhaltung der Motivation und Feedback zum Lernfortschritt in den Blick zu nehmen.

ZEIT- UND SELBSTMANAGEMENT ERLEICHTERN

Sie können und sollen als Lehrende natürlich nicht den Studierenden alles abnehmen und „für sie lernen“. Dennoch können Sie den Studierenden mit überschaubarem Aufwand dabei helfen, die richtigen Dinge im Selbststudium zu tun, indem Sie:

- Bei der Ankündigung Ihrer Veranstaltung mit angeben, was die **Voraussetzungen** sind und **wie die Studierenden ggf. Lücken schließen** und Inhalte noch einmal auffrischen können.
- **Lehr-Lernziele** der Veranstaltung und der einzelnen Lerneinheiten **benennen**.
- Frühzeitig Hinweise geben, wie die **Prüfung gestaltet** ist und was die **Bewertungskriterien** sind.
- Die **Struktur der Inhalte** und das **Vorgehen** jederzeit **transparent** machen.
- Eine **Lernplattform nutzen**, auf der Sie alle Informationen und Inhalte übersichtlich bereitstellen und die von Ihnen und den Studierenden auch für die Kommunikation genutzt werden kann.
- Mündliche **Informationen zur Organisation zusätzlich auch schriftlich** auf der Lernplattform bereitstellen.
- Bei größeren Aufgaben den Studierenden **Meilensteine** setzen und **Checklisten** mitgeben.
- **Antworten** auf (nicht-persönliche) organisatorische Fragen von einzelnen Studierenden **für alle zugänglich** auf der Lernplattform geben (z. B. mit Hilfe von FAQs, Forum).
- Ähnlich wie in Fernsehserien zum Start jeweils mit einem „Was bisher geschah“ das für die Sitzung benötigte **Vorwissen** in den Köpfen der Studierenden **aktivieren**.
- Den Studierenden den Einstieg in das **wissenschaftliche Denken und Vorgehen** in Ihrem Fach durch eigenes „**Lautes Denken**“ Ihrerseits näherbringen.
- Daran denken, **Fachbegriffe und Abkürzungen** bei der Einführung zu **erklären**.
- Ein veranstaltungsbegleitendes, gemeinsam mit den Studierenden gepflegtes **Glossar** für wichtige Fachbegriffe auf der Lernplattform anlegen.

- **Verweise zum passenden Abschnitt** im Skript / Lehrbuch direkt **auf den einzelnen Folien** (bzw. beim Anschreiben auf der Tafel) geben, damit die Nachbereitung bei mangelndem Verständnis für die Studierenden erleichtert wird.
- Am Ende jeder Sitzung **konkrete Hinweise** zur sinnvollen **Nachbereitung** der aktuellen und **Vorbereitung** der nächsten Sitzung geben.
- Sich von den Studierenden in der laufenden Veranstaltung **Rückmeldungen zum Selbststudium** geben lassen und in der Veranstaltung Zeit einplanen, um das Selbststudium und damit ggf. verbundene Herausforderungen gemeinsam besprechen und lösen zu können.
- Auf die **an der UHH vorhandenen [Unterstützungsangebote](#)** und Materialien hinweisen.

MOTIVATION FÖRDERN

Studierende engagieren sich bei Tätigkeiten, die für sie einen **hohen subjektiven Wert** haben und bei denen sie **erwarten erfolgreich zu sein** (Wigfield und Eccles, 2000). Die Motivation ist also ein Produkt dieser beiden Variablen.

Die studentische Einschätzung des subjektiven Werts kann sich erhöhen, wenn Sie als Lehrperson den **Nutzen und Sinn von Aufgaben und Inhalten verdeutlichen**. Dies ist sowohl „präventiv“ beim Einstieg in ein Thema oder dem Geben einer Aufgabe empfehlenswert als auch „nachträglich“, wenn ein bereits behandeltes Thema oder eine von den Studierenden im Selbststudium erledigte Aufgabe relevant für ein anderes, neues Thema ist.

Die Erfolgserwartung der Studierenden können Sie als Lehrperson positiv beeinflussen, indem Sie deutlich machen, dass Studierende mit der richtigen Lernstrategie die Anforderungen Ihrer Lehrveranstaltung bewältigen können. Ein **strukturiertes, schrittweises Vorgehen** in der Lehrveranstaltung und die Bereitstellung von **zusätzlichen Hilfen** (z. B. Verweise auf bestimmte Stellen in Lehrbüchern, Links zu Erklärvideos) unterstützen hier zusätzlich.

Weitere Ansatzpunkte zur Förderung der Motivation sind z. B.:

- **Autonomie und Selbstbestimmung** durch **Wahlmöglichkeiten** erhöhen (vgl. Deci & Ryan, 2000).
- Aufbau von **sozialen Beziehungen** z. B. durch **Kennenlernmethoden** und **Gruppenarbeiten** ermöglichen (vgl. Patrick et al., 1997; Wentzel & Wigfield, 1998).
- Die **Sichtweise** fördern, dass **Fähigkeiten entwickelt werden können** und keine unveränderlichen Eigenschaften sind (vgl. Dweck, 2006).

RÜCKMELDUNGEN BEREITSTELLEN

Selbstreguliertes Lernen setzt voraus, dass die Studierenden wissen, wo sie aktuell stehen und was sinnvolle Schritte sein könnten, um weiter voranzukommen. Als Lehrperson können Sie dies unterstützen, indem Sie ...

- Den **Lernfortschritt** für die Studierenden **erkennbar** machen (z. B. durch Selbsttests, Lernpfade, Visualisierung des Lernfortschritts).
- **Zeitnahes Feedback** zu den Arbeitsergebnissen und -leistungen der Studierenden ermöglichen (z. B. ggf. auch automatisierte Rückmeldungen und Peer-Feedback einplanen).
- Zusammen mit den Rückmeldungen zum Leistungsstand **konkrete Hinweise** geben, wie die Studierenden ihre Leistungen **verbessern** können.

GESTALTUNG DER LEHRVERANSTALTUNG REFLEKTIEREN

Die Gestaltung der Lehrveranstaltung zu ändern, ist zugegebenermaßen etwas mehr Aufwand. Zu den potenziellen Stellschrauben bei Gestaltung der Lehrveranstaltung gehören:

- **Selbststudium und Präsenzphasen** bewusst miteinander *verzahnen* und Inhalte aus dem Selbststudium in der Präsenz aufgreifen und umgekehrt.
- **Semesterbegleitende Prüfungen** bzw. Studienleistungen nutzen.
- Falls realistisch und sinnvoll: im Fachbereich die Einführung von **Blockunterricht** reflektieren.

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE NUTZEN

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR LEHRENDE

Als Lehrperson finden Sie weitere fundierte, praxisnahe Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote wie [hochschuldidaktische Materialien](#), [Websessions](#), [Workshops](#), [Beratung zu hochschuldidaktischen Fragestellungen](#) und das [Praxisnetzwerk Lehre](#) am [HUL](#). Außerdem empfehlen wir Ihnen den [Lehre-Navi der UHH](#).

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE FÜR STUDIERENDE

- [Zentrale Studienberatung](#)
- [Studienorganisation](#)
 - Infos für Erstsemester
 - [Informationen für Erstsemester vom Campus Center](#)
 - [Checkliste zum Start ins Studium](#)
 - [Video Tipps für den Start \(MIN\)](#)
 - [Info-Broschüre „To Dos für neue Studierende“ vom Piasta](#)
 - [Campus Navigator](#)
 - UHH mobile ([Web](#), [Android](#), [iPhone](#))
- [Studienbüros/Studienmanagement in den Fakultäten](#)
- [Anforderungen im MIN-Studium mit Tipps zum Lernen](#)
 - [Online Mathematik Brückenkurs OMB+](#)
- [Workshops rund ums Lernen](#)
- [Schreibzentrum - Schreibberatung und mehr \(**Achtung demnächst neuer Link**\)](#)
- [Support bei technischen Problemen mit den Tools der UHH](#)
- [Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen](#)
- Psychologische Unterstützung
 - [Psychologische Beratung](#)
 - [Hilfe und Orientierung für psychisch erkrankte Studierende \(HOPES\)](#)
 - [Studentische Telefonseelsorge der Evangelischen Studierendengemeinde Hamburg](#)
- [Kontakt- und Beratungsstelle bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt für Studierende](#)
- [Referate des AStA](#)
- [Studierendenwerk - Beratungsangebote für Studierende](#)
- [Familienbüro](#)
- [PIASTA – Interkulturelles Leben und Studieren](#)
- Weitere Weiterbildung
 - [Career Center](#)
 - [HUL-Tutorienprogramm](#)
- Jobs
 - [Stellenwerk](#)
 - [HUL-Tutorienprogramm Stellenbörse](#)
- [Hochschulsport](#)

LITERATUR UND QUELLEN

- Bosse, E., Schultes, K., & Trautwein, C. (2014). Studierfähigkeit als individuelle und institutionelle Herausforderung. In *Change – Hochschule der Zukunft. Universitätskolleg-Schriften Bd. 3* (S. 37–42). Hamburg: Universität Hamburg.
<https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/publikationen/uk-schriften-003.pdf>, Stand vom 19. August 2014.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2000). The "What" and "Why" of Goal Pursuits: Human Needs and the Self-Determination of Behavior. *Psychological Inquiry*, 11(4), 227–268.
- Dweck, C. S. (2006). *Mindset: The new psychology of success*. Random House.
- Patrick, H., Hicks, L., & Ryan, A. M. (1997). Relations of perceived social efficacy and social goal pursuit to self-efficacy for academic work. *Journal of Early Adolescence*, 17(2), 109–128.
- Schulmeister, R., & Metzger, C. (2018). Das Studierverhalten im Bachelor. Zeitbudget-Analysen der Workload in 29 Bachelor-Stichproben: 2009–2018.
<http://rolf.schulmeister.com/pdfs/Workload%20und%20Studierverhalten.pdf>
- Wentzel, K., & Wigfield, A. (1998). Academic and social motivational influences on students' academic performance. *Educational Psychology Review*, 10, 155–175.
- Wigfield, A., & Eccles, J. S. (2000). Expectancy-value theory of achievement motivation. *Contemporary Educational Psychology*, 25, 68–81.